Hylecoetus dermestoides L., Ordn. Nr. 78, dessen Larve sowohl in Rotbuchen- und Bergahorn-, als auch in Fichten- und Tannenstubben und absterbenden Bäumen dieser Arten, tiefe horizontale Gänge bohrt, entwickelte sich im Gebiete jährlich abwechselnd stark und schwach. Stärker flogen die Käfer 1928 und 1930.

Der Aspenbock, *Saperda populnea L.*, Ordn. Nr. 86. trat wie bekannt nur in den graden Jahren 1928 und 1930 als Käfer auf. Einmal wurde jedoch auch 1931 eine entwickelte Puppe von einer Zwischengeneration gefunden.

Sonst war im allgemeinen auch bei den Coleopteren ein Anschwellen der Vermehrung in den beiden Sommern 1928 und 1929 zu beobachten.

Auch Arten, wie der Blattkäfer, *Galeruca tanaceti L.*, das Lilienhähnchen, *Crioceris lilii Scop.*, und der Blattroll-Rüsselkäfer, *Deporans betulae L.*, waren nur in den beiden vorgenannten Sommern gefunden worden. (Fortsetzung folgt.)

Die Großschmetterlinge des Riesengebirges.

Von *H. Marschner*, Hirschberg i. Schlesien.

(Fortsetzung.)

Anisopteryx Stph.

489. »*aescularia*« *Schiff.* ist weit verbreitet und häufig im März und April. Ich fand diese am Cavalierberg, Hausberg, am Helicon und bei Eichberg. Die Raupen leben an Laubbäumen und Sträuchern.

Phigalia Dup.

490. »*pedaria*« *F.* findet sich im ganzen Gebiet verbreitet, im März und April. Die Falter erscheinen, sobald Kälte und Schnee gewichen sind. Ich fing diese in Hirschberg, bei Warmbrunn, bei Kynwasser und bei Giersdorf. Neben dem Typus erbeutete ich

a) f. »*extinctaria*« *Stdfs.*, die einfarbig bräunlichgrau ist und deren Zeichnungen erloschen erscheinen.

Biston Leach.

491. »*hirtarius*« *Cl.* ist nicht selten, aber doch vereinzelt, im März und April. Ich fing diese bei Hirschberg, im Grünbusch, an der Hogolie und am Moltkefels. Die Raupen leben an Laubbäumen.

492. »*stratarius*« *Hufn.* Verbreitung ist gleich der vorigen Art, im April und Mai. Gefangen habe ich diese auf dem Hausberg, bei Neu-Schwarzbach und hinter dem Helicon am Wachholderwege. Die Raupen leben mit Vorliebe an Eichen.

Amphidasys Tr.

493. »*betularia*« *L.* ist nicht selten und im ganzen Gebiet verbreitet, im Mai und Juni. Ich fing sie bei Berbisdorf, an der Kaiser-

Friedrich-Allee, auf dem Rosenberg und in Groß-Iser. Die Raupen leben vorzugsweise an Birken, nehmen aber auch Weiden an.

a) f. »*insularia*« *Th. Mieg.* fing ich im Weichbilde der Stadt Hirschberg. Die Form ist sehr dicht schwarz bestäubt.

b) f. »*dubledayaria*« *Mill.* ist einfarbig schwärzlich und wurde von mir aus eingetragenen Raupen erzogen.

Boarmia Tr.

494. »*cinctaria*« *Schiff.* ist im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten, im April und Mai. Die Art ist sehr veränderlich. Neben dem Typus fing ich:

a) f. »*consimilaria*« *Dup.* Die Flügel sind leicht weißgrau mit schwacher Sprenkelung, ohne dunklen Mittelring.

b) f. »*pascuaria*« *Hein.* ist kontrastreicher gefärbt, Mittelbinde weißlich.

c) f. »*maculata*« *Reuter.* ist dunkler, mehr einfarbig, Diskalfleck viel größer.

d) f. »*schulzei*« *Heinrich.* Die Grundfarbe der Flügel ist trüb gelbgrau und ohne Sprenkelung. Die Raupen leben an Laubbäumen.

495. »*secundaria*« *Schiff.* ist im Gebiet sehr selten. Ich konnte sie im Juli in Bronsdorf und an den Wurzelhäusern fangen. Die Raupen leben an Kiefern, Fichten, ausnahmsweise auch an Wacholder.

496. »*repandata*« *L.* ist im ganzen Gebiet häufig, besonders in Nadelwäldern an den Bäumen sitzend, im Juni und Juli. Am Licht ist er eine häufige Erscheinung. Die Falter sind sehr veränderlich. Neben dem Typus fing ich:

a) f. »*destrigaria*« *Hw.* Fast einfarbig dunkel, graubraun mit schwacher Zeichnung.

b) f. »*monticola*« *Warnecke* ist eine Höhenform, kleiner als der Typus (19 mm, *repandata* 21—24 mm), Färbung grauschwarz (schiefergrau mit etwas bläulichem Schimmer) und kräftige Bindenzeichnung. Dadurch erlangt die Form ein monotones Aussehen. Ich fing die Form auf dem Isermoor.

c) f. »*conversaria*« *Hw.* ist aschgrau mit dunkelbraun ausgefülltem Mittelfeld. Gefangen habe ich die Art auf dem Kappenberg und mehrfach erzog ich sie aus eingetragenen Raupen.

d) f. *nigricata Fuchs* ist einfarbig schwarz mit hellen Wellenlinien. Auch diese erzog ich aus eingetragenen Raupen.

497. *consortaria F.* ist seltener als die vorige Art. Ich fing diese im Juni im Grünbusch. Die Raupen leben an Laubbäumen.

498. *angularia Thnbg.* ist selten, im Mai und Juni, in den Buchenwäldern des Isergebirges. Die Raupen leben an Buche, nicht wie bisher angegeben an Flechten.

499. *crepuscularia Hb.* ist nicht selten, mitunter sogar häufig, vom Mai bis Juni. Ich fing diese im Jägerwäldchen, beim Hainfall, bei Johannisbad und bei Groß-Iser.

a) f. *defessaria Frr.* fing ich im Juni auf dem Cavalierberg.

(Fortsetzung folgt.)

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Marschner Hugo

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge des Riesengebirges. (Fortsetzung.) 131-132